

Biotopname														TK10									Biotop-Nr.						
Feuchtwiese östlich vom Schlossberg						X								0 4 0 6 - 3 2 3 - 4 0 2 9															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Niedermoortorf am Inselrand														- -															
Naturraum														Warnow- und Recknitztal mit Güstower und Bützower Becken															
3 0 1																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.									Film-Nr.				Bild-Nr.				
Güstrow						Güstrow, Stadt						Größe in ha									137-				0796				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m									,				1160				
10867												min. Breite in m									,								
												max. Breite in m									,								
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG 1						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode														Überlagerungscode											
Code		G F R																											
%		1 0 0																											
Vegetationseinheiten																													
Rispengras-Sumpfschilfwiese																													
Habitats + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Die kleine Feuchtwiese befindet sich am Inselrand auf ebener Fläche. Sehr feuchte Auen bilden das Substrat. Intensiv genutztes Grünland schließt sich westlich an das Biotop an, während östlich Schilfröhrichte und vereinzelt Weidenbüsche angrenzen. Das Biotop wird von einer Rispengras-Sumpfschilfwiese eingenommen. Begleitende Arten sind die Sumpfkrautdistel, Sumpfschachtelhalm und Sumpflabkraut. Die geschützten Arten Zweizeilige Segge und Kuckuckslichtnelke konnten nachgewiesen werden.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung															
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
																								keine Gefährdung				X	
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 6 - 3 2 3 - 4 0 2 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					g Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										g Röhricht / Feuchtrace					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis		Poa trivialis	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Equisetum palustre			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alopecurus pratensis	<u>Carex disticha</u>	Cirsium palustre	Deschampsia cespitosa
Epilobium parviflorum	Galium palustre	Juncus articulatus	Lathyrus pratensis
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia vulgaris	Myosotis palustris	Phalaris arundinacea
Phleum pratense	Phragmites australis	Polygonum amphibium	Ranunculus repens
Trifolium repens			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 27.06.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0